

LadyLilith

Forbidden Love - Wem kannst du noch trauen?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

(Ginny)Es ist Ginnys vorletztes Schuljahr in Hogwarts. Ihr ist klar, dass es kein Zuckerschlecken sein wird, um sich gegen die Tyrannei der Todesser zu wehren, ruft sie Dumbledores Armee wieder auf.

Doch immer wieder wird Ginny von merkwürdigen Anfällen heimgesucht, die sie an ihr erstes Schuljahr erinnern. Und nur einer scheint zu merken, dass es ihr nicht gut geht:

Draco.

(Draco)Es ist die letzte Chance für ihn, den Ruf seiner Familie wiederherzustellen. Denn Voldemort offenbart ihm, dass er eine Tochter hat und sie in Hogwarts ist. Er soll nach ihr suchen, doch dann stellt sich heraus, dass es ausgerechnet Ginnys ist. Er soll ihr näher kommen, doch aus anfänglicher Abneigung wird allmählich Liebe.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. 1.
2. 2.

1.

Die letzte Prophezeiung des Druiden Akshtar; verschollen:

*Es wird eine Zeit kommen
In der ein dunkler Magier
Leid und Schmerzen in die
Welt bringt
Eine Zeit, in der sich die
Menschen nach einem
Hoffnungsschimmer sehnen werden
Und eine Macht wird geboren
Erschaffen durch die Zerstörung
der Unschuld die stärker
Ist als alles bisher Gekannte
Im Licht aufgewachsen
Von der Dunkelheit verführt
Wird von ihr das
Schicksal abhängig sein
Geboren im Lichte des Vollmondes
Kann nur die Liebe
Ihr den Weg weisen...*

Ein leises Tuscheln erfüllte die Luft, während die Todesser den Raum verließen.

Einige warfen den Malfoys einen kurzen Blick zu.

Lucius wirkte gebrochen, seine Frau stützte ihn, während sie hinter einer anderen Tür verschwanden.

"Das ist ... wirklich hart!"

"Es ist seine gerechte Strafe!"

"Aber gleich so etwas?"

"Lucius war schon viel zu lange der Liebling des dunklen Lords. Ich finde, dass hat er verdient!"

"Du bist also eifersüchtig?"

"Nein. Er hätte halt besser arbeiten sollen. Aber so ist die ganze Familie Malfoy. Ihr Sprössling hat es ja noch nicht einmal geschafft, Dumbledore auszuschalten. Snape hat das erledigt!"

"Wo ist er eigentlich?"

"Snape oder Malfoy Junior?"

"Malfoy Junior!"

Die beiden Zauberer blickten nach hinten, doch andere Todesser hinderten sie daran, etwas zu sehen. Also gingen sie achselzuckend weiter.

~*~

Noch immer starrte er auf die Leiche der Hogwartsprofessorin. Er konnte seinen Blick einfach nicht abwenden von dem ängstlich erstarrten Gesicht. Sie hatte Muggelkunde unterrichtet, sich für nichtmagische Menschen eingesetzt. Deswegen hatte sie sterben müssen. Nur deswegen.

Ja, genau deswegen! Sie hatte sich für den Dreck ausgesprochen, wollte mit ihnen zusammenarbeiten. Das war einfach nur lächerlich.

Trotzdem hielt er es nicht länger in diesem Raum aus. Er stand auf und hatte das Zimmer schon fast durchquert, als eine Stimme ihn zum Stillstehen brachte.

"Wohin so eilig, Draco?"

Langsam drehte er sich um. Der dunkle Lord fixierte ihn mit einem langen Blick.

"Ich muss in die Winkelgasse, Bücher holen!" Im Stillen fragte er sich, ob seine Okklumentik stark genug war, um gegen die Legilimentik des dunklen Lords anzukommen.

"Ach ja, Hogwarts. Es ist lange her, dass ich dort war. Geniesse deine Schulzeit, Draco. In meinem Alter wirst du ihr hinterhertrauern!"

Er wirkte so ... freundlich und gelassen. Doch etwas verriet Draco, dass er sich in Acht nehmen musste. Der dunkle Lord war nie freundlich.

"Ach, Draco. Du weißt, ich bin enttäuscht von dir. Von dir und deinem Vater!"

"Aber Ihr habt, was Ihr wolltet. Dumbledore ist tot!" Die Worte fielen aus seinem Mund, noch ehe er sie aufhalten konnte.

"Aber Draco, hat dir deine Mutter keinen Respekt beigebracht? Mach dir keine Sorgen, die Sünden der Jugend sind verzeihbar. Aber nicht die der Alten!"

Er beugte sich nach vorne, verschränkte die langen, weißen Finger ineinander.

"Mein Herr, es tut mir Leid. Ich weiß nicht, was in mich gefahren ist!"

"Schon gut, es sei dir verziehen. ich denke, ich war etwas zu hart zu dir gewesen. Du hast mich wirklich enttäuscht.

Aber du kannst es wiedergutmachen. Finde - " Unter der Kapuze leuchteten seine Augen rot auf - "Meine Tochter!"

Im ersten Moment hielt Draco es für einen Scherz und er hätte beinahe laut losgelacht. doch der schwarze Magier sprach ungelassen weiter.

"Es ist jetzt etwa sechzehn Jahre her. ich war unterwegs und bin in den Tropfenden Kessel gegangen. Natürlich hatte mich niemand erkannt.

Da war diese Kellnerin, rote Haare, etwas pummelig. Tja, das Ganze lief darauf aus, dass ich sie - wie ich allerdings erst jetzt erfuhr - geschwängert habe.

Du fragst doch doch bestimmt, warum ich dir das erzähle, Draco. Nun, ich weiß, dass sie sich in Hogwarts aufhält. Dass sie einen Jahrgang unter dir ist.

Doch das ist leider alles, was ich dir über sie sagen kann. Finde sie und ich werde dir und deiner Familie alles verzeihen!"

Voldemort und eine Tochter? Warum sollte er sie finden? Der dunkle Lord würde nie etwas wie väterliche Gefühle entwickeln.

"Ich will keinen auf glückliche, heile Familie machen!", erriet er Dracos Gedanken. "In dem Wald, in dem ich mein Dasein als Geist verbracht habe, habe ich von zwei Wanderern von der Legende des letzten Druiden gehört. Die Prophezeiung von vor sechzehn Jahren ist nicht die einzige, die über mich gemacht wurde.

Auch der Druide Akshatar prophezeite meine Ankunft. Doch noch jemand wurde in der Prophezeiung genannt.

Meine Tochter. Finde sie, Draco Malfoy, und bringe wieder Ehre in deine Familie. Finde sie, Draco Malfoy, und freunde dich mit ihr an. Ihre Mutter wird eine von den Muggelliebhabern sein. Finde sie, Draco Malfoy, und verführe sie an die Dunkelheit!"

2.

Einen Kuss hatte sie ihm mitgegeben.

Einen Kuss, damit er, falls er auf seiner Reise einer Veela begegnen würde, sie nicht vergaß.

Die süße Erinnerung daran würde ihn begleiten, etwas, das er nicht verlieren konnte. Etwas, das immer bei ihm sein würde. Und ihm in dunkeln Stunden etwas Licht spendet.

Seufzend blickte sie in den Spiegel und strich einige lose Strähnen aus ihrer Stirn. Sie drehte sich einmal im Spiegel und begutachtete das goldene Kleid, das sie trug. Es stand ihr wirklich sehr. Sie lächelte ihr Spiegelbild an und verließ dann ihr Zimmer.

Einen Kuss hatte sie ihm gegeben, damit er sie nicht verließ. Noch konnte die junge Ginny Weasley nicht ahnen, dass sie ihn schon bald vergessen würde.

~*~

"Ihre Mutter wird im Orden des Phönix sein. Während wir das Ministerium stürmen, wirst du dich auf der Hochzeit dieses Weasley-Packs einschleichen. Halte dort nach ihr Ausschau!", hatte der dunkle Lord ihm befohlen. Er hatte gefragt, weshalb sie ausgerechnet dort sein sollte. Sie konnte schließlich überall sein.

Doch der dunkle Lord hatte darauf bestanden, dass er dort hin ging. Natürlich nur in einer anderen Gestalt. Mithilfe des Vielsafttranks.

Angewidert betrachtete er das pechschwarze Gebräu in der kleinen Phiole. Es enthielt das Haar eines japanischen Zauberers. Es zu bekommen war dank des Apparierens kein Problem gewesen. Trotzdem ekelte es ihn, dieses Getränk zu sich zu nehmen.

>Denk an die Ehre deiner Familie!<, hallte die Stimme des dunklen Lords in seinem Kopf nach. Und entschlossen kippte er das Getränk runter.

Die Wandlung war nach wenigen Minuten schon vorüber. Er betrachtete die Teile seines Körpers, die er sehen konnte. Er war etwas geschrumpft, doch dafür war diese Person ziemlich muskulös.

Seufzend steckte er seinen Zauberstab in die Hosentasche und machte sich dann auf den Weg zum Festzelt. Hinein in die Höhle des Löwen.

Für ihn jedenfalls.

~*~

Sie seufzte und blickte sich gelangweilt um. Als Blumenmädchen verlangte die Tradition, dass sie die ganze Zeit über stehen musste. Sie warf Genevieve, Fleurs kleiner Schwester, einen kurzen Blick zu. Diese stand gelassen einige Schritte neben ihr. Sie lächelte fröhlich und ihr Blick klebte an ihrer Schwester fest. Genevieve war das perfekte Blumenmädchen.

Ganz im Gegenteil zu ihr. Sie war als einziges Mädchen inmitten von sechs Jungen aufgewachsen. Dank ihrer Brüder hatte sie gelernt, ihre Meinung zu vertreten, stark zu sein.

Genevieve war wie ein Gegenstück zu ihr. Sie war so mädchenhaft.

Sie selbst dagegen war meist wie ein halber Junge. Nur in der Nähe von Harry war sie durch und durch ein Mädchen.

Ihr Blick glitt durch die Sitzreihen auf der Suche nach ihm. Doch ihr Blick blieb an einem anderen Zauberer hängen.

Ein Japaner mit glattem, schwarzem Haar, das in roten Spitzen endete. Sie hatte ihn noch nie zuvor gesehen, doch wahrscheinlich war er ein Freund von Fleur. Ein ungutes Gefühl breitete sich in ihrer Magengegend aus. Irgendetwas...

Ach, wahrscheinlich bildete sie sich das nur ein. In Zeiten wie diesen fiel es schwer, einem Fremden zu vertrauen. Trotzdem durfte sie ihm einfach nicht mit Vorurteilen begegnen.

Plötzlich schaute der Fremde auf und ihre Blicke trafen sich. Errötend schaute sie weg. Was war nur los mit ihr?

~*~

Erschrocken starrte er auf die kleine Weasley, die als Blumenmädchen neben dem Brautpaar stand. Ihre Augen, als sich ihre Blicke getroffen hatten...

Für einen Moment hatten sie rötlich aufgeleuchtet. Oder hatte er sich das nur eingebildet?

Wie hatte der dunkle Lord die Kellnerin noch mal beschrieben? >Rote Haare und etwas pummelig!<. Von allen Frauen, die er - mehr oder weniger freiwillig - kannte, gab es nur eine, auf die dies Beschreibung passte. Aber das war unmöglich.

Trotzdem musste er zugeben, dass die Kleine da vorne ziemlich blasse Haut hatte. Es war ein interessanter und merkwürdiger Kontrast zu ihren Haaren. Ihm blieb wohl nichts anderes übrig. Er musste sich mit Ginny Weasley anfreunden.

++++
+++

zwar ein kurzes kapitel, aber egal
ich hoffe, es gefällt euch